



Information für Finanzierungspartner der gebana AG

Die gebana AG ist ein Fair Trade-Unternehmen in den Bereichen Produktion und Handel von Bio-Lebensmitteln mit dem Motto «Weltweit ab Hof». In der Hauptfirma gebana AG mit Sitz in Zürich (www.gebana.com) und der 100%-igen Tochter gebana BV mit Sitz in Holland arbeiten 80 Menschen in den drei Geschäftsfeldern Produktion & Handel, Direktversand und Entwicklungsprojekte.

Bereich: Fair Trade Bio Lebensmittel

E-Mail: info@gebana.com

Anlass: Grundfinanzierung, Finanzierung des Unternehmenswachstums

Personen: Christophe Schmidt, Gerd Bösch

Projekt: Am Anfang der gebana stand eine Gruppe von Frauen, die sich in den 1970er-Jahren für die Aufklärung und Verbesserung der Bedingungen im Bananenanbau einsetzten. Die

«Bananenfrauen» aus Frauenfeld gelten heute als Wegbereiter:innen des «Fairen Handels» in der Schweiz. Aus dieser Initiative und dem Begriff «Gerechte Banane» wurde später der Firmenname gebana

und 1998 die Handelsfirma gebana AG. Das Ziel war und ist, soziale und ökologische Werte mit wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu verbinden und nachhaltige Handelsketten für Lebensmittel aufzubauen. Kennzeichen der Arbeit von gebana waren von Beginn an die risikoreichen Investitionen in wirtschaftlich armen Regionen, verbunden mit einer einzigartigen Nähe zu den lokalen Bauern.

Die zentralen Missionen der gebana sind nachhaltige und faire Zusammenarbeit mit Produzenten aus verschiedenen Ländern und Schaffung von langfristigen Arbeitsplätzen sowie Einkommensmöglichkeiten. Weitere Grundbaustein des Geschäftsmodells sind die Gestaltung einer möglichst vollständigen Integration der gesamten Wertschöpfungskette vom Anbau der Produkte bis zu deren Verkauf und der Aufbau von starken und unabhängigen Partner:innen im globalen Süden. gebana ist in vielerlei Hinsicht eine Pionierin in der Bio Lebensmittelbranche Sie bietet u. a.:

- zusätzliche Bezahlung von Prämien für die Produkte, die deutlich über den Bio-Preisen liegen
- laufende Förderung der Umstellung von konventioneller auf Bio-Landwirtschaft
- Verwendung von erwirtschafteten Geldern für Forschung und Beratung im Bio-Anbau



Weltweit ab Hof

- Übernahme eines Teils des Risikos im Unternehmensaufbau über direkte Investitionen
- laufende Schaffung von neuen Arbeitsplätzen mit einem hohen Frauenanteil
- Bezahlung von Löhnen, die deutlich über den national bezahlten Mindestlöhnen liegen
- Ausbezahlung der Gewinne in den letzten Jahren an die Mitarbeitenden und nicht als Dividende

Mit dem Aufsehen erregenden Crowd-Funding-Projekt «Walls Against Walls» wurde 2021 Geld gesammelt, um eine neue Fabrik in Burkina Faso zu bauen. Das Bauprojekt soll demnächst starten. gebana Brasilien konnte im Jahr 2021 mit der Verarbeitung und dem Handel von rund 25'000 Tonnen Bio-Getreide ein Umsatzplus von 31 % und damit einen Rekordgewinn verbuchen. Auch in Togo konnte mit einem Umsatzwachstum von 61 % ein sehr gutes Geschäftsjahr absolviert werden.



Menschen: Präsident des Verwaltungsrates ist **Adrian Wiedmer**. Der Bündner hat Umweltnaturwissenschaften an der ETH studiert sowie ein EMBA an der HSG abgeschlossen. Er ist Vater von vier Kindern und war 1998 der erste Angestellte der gebana. Drei Jahre später wurde er Geschäftsführer. Von 2010 bis 2015 war Adrian Wiedmer Präsident von Swiss FairT-

rade, dem Dachverband der Fair Trade Organisationen in der Schweiz. Geschäftsführer der gebana ist seit September 2022 **Christophe Schmidt**.



Weitere wichtige Persönlichkeiten der gebana AG sind im Verwaltungsrat: **Geoff Burns**, Experte für Finanzierung in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie erfahrener Verwaltungsrat und Strategieberater, **Philipp Hauert**, Unternehmer und Geschäftsführer der 350 Jahre alten Hauert Dünger AG, **Susanne Wittig** und **Florentine Meinshausen**. CFO der gebana ist seit rund fünf Jahren der aus Österreich stammende Finanzfachmann Dr. **Gerd Bösch**.

Wirtschaftliche Entwicklung: Die gebana konnte in den letzten Jahren stets gute Ergebnisse erzielen und war bis 2021 in Umsatz und Ergebnis vor dem Business Plan. In diesem Jahr (2022) kommt es zum ersten Mal aufgrund des schwierigen politischen Umfelds zu einer Abflachung der Wachstumskurve und einem voraussichtlich negativen Ergebnis. Dies beruht auf der geschäftspolitischen Entscheidung, Personal und Marketing weiterhin aktiv und in die Zukunft gerichtet aufrechtzuerhalten und vorerst dort keine Einsparungen vorzunehmen. Im Gegenteil: Seit 2019 arbeiten die Verantwortlichen der gebana an einer Geschäftsstruktur, die eine Verdreifachung der Geschäftsgrösse tragen kann. In dieser Zeit stieg die Anzahl der Mitarbeitenden von 49 auf 80 Menschen. Hinzu kamen gestiegene Löhne im mittleren Management, die die höhere Verantwortung reflektieren. Mit dem Jahr 2022 ist dieser Ausbau vorerst abgeschlossen und es sind keine Erhöhungen im Personalbudget mehr vorgesehen. Die gebana ist sich der Gefahren dieser expansiven Strategie bewusst, ist aber sehr zuversichtlich, dass sie in den kommenden Jahren Früchte tragen wird.

Die Bilanzsumme lag 2021 bei MCHF 17,8. Die flüssigen Mittel und die Forderungen gegenüber Kund:innen deckten das kurzfristige Fremdkapital fast zweifach ab (Liq.grad 2: 179 %). Auf der Passivseite blieb das kurzfristige Fremdkapital verglichen mit dem Vorjahr konstant bei rund MCHF 7. Das langfristige Fremdkapital hatte mit MCHF 5,7 einen eher geringen Anteil im Verhältnis zur Bilanzsumme, insbesondere wenn man den nachrangigen Anleihen in Höhe von rund MCHF 2,4 eher Eigenkapitalcharakter zuweist. Das Eigenkapital hatte mit nominell MCHF 5 und einer Quote von 28 % einen guten Stand. Rechnet man die nachrangigen Anleihen hinzu, kann die Situation als komfortabel bezeichnet werden. Die gebana ist unter dieser Perspektive für die nächsten Jahre gut aufgestellt. Der Umsatz lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 bei MCHF 20,8, im aktuellen Jahr wird er voraussichtlich MCHF 23 betragen. Für 2023 ist ein Umsatz von rund MCHF 30 budgetiert. Das Betriebsergebnis (EBITDA) war 2021 um TCHF 847 geringer als im Vorjahr, aber mit nominell TCHF 418 immer noch gut. 2022 wird die gebana AG gemäss provisorischer Vorberechnung ein Minus von TCHF ca. 900 erzielen und fürs 2023 ist wieder ein Plus von TCHF ca. 500 budgetiert. In der Konsolidierung besteht gebana aus weltweit fünf Gesellschaften (Schweiz, Holland, Burkina Faso, Togo und Brasilien). 2021 betrug der konsolidierte Umsatz MEUR 61 und das Nettoergebnis MEUR 1,9. Für 2023 sind ein Umsatz von MEUR 90 und ein Nettoergebnis MEUR 1,9 budgetiert.

Mögliche Risiken (Einschätzung der Bank): Die grössten Herausforderungen der gebana sind die schwierigen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in den Ländern des globalen Südens, aus denen gebana Produkte bezieht und wo sie auch direkt investiert. In den letzten Jahren haben sich die Partner- und Tochterfirmen gut entwickelt und sind derzeit in der Gewinnzone. Im letzten Jahr sind schwierige weltpolitische Umstände und die Energiekrise hinzugekommen, die sich womöglich in einer geringeren Nachfrage nach Biolebensmitteln mit Auswirkung auf die gebana niederschlagen könnten. Ferner ist die Branche sehr Marketingintensiv. Dies kann nur durch Wachstum finanziert werden. Im Fall von geringeren Umsätzen könnte dies zu Liquiditätsengpässen führen. Die gebana ist aber in der Lage, Engpässe mithilfe ihres Netzwerkes von Finanzpartnern und Unterstützer:innen auszugleichen. Eine Ausgabe von nachrangigen Anleihen wurde 2020 sehr gut von den Menschen aufgenommen. Eine nochmalige ähnliche Stärkung der Grundfinanzierung mit Anleihen ist für 2022 bereits entschieden worden. Das Gesamtrisiko schätzen wir als hoch ein.

Bitte beachten Sie: Die hier wiedergegebenen Informationen stammen von der gebana AG und aus deren offiziellen Publikationen und entbinden Sie nicht von der Verpflichtung, im Falle eines finanziellen Engagements, sich selbst ein Bild zu machen und die damit verbundenen Risiken eigenständig einzuschätzen.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie Christine Pigler unter 061 575 81 38 an.